

Protokoll der Fachschaftsratsitzung Informatik Nr. 150

9. November 2010

- Anwesende: Jan Beisenkamp, Elisabeth Böhmer, Mark Brockmann, Gerrit Buse, Sabrina Friesenborg, Daniel Fuchs, Andrej Gelenberg, Gülşah Ibas, Ramona Kuh, Dino Kussy, Dennis Kühn, Markus Künne, Martin Matzat, Robert Niehage, Marie Reitz, Ramin Roham-Pour, Felix Schäfer, Fabian Schlenz, Manuel Sträßer
- Verspätet: Janina Kim Marks (e), Henning Timm (e)
- Für diese Vorlesungszeit entschuldigt: Diana Howey, David Knur, Raphael Krusenbaum, Tristan Skudlik, Christoph Stahl
- Für diese Sitzung entschuldigt: Adrian Ben-Shlomo, Jens Betz, Sascha Kwiatkowski, Dennis Spyra
- Gäste: Michael Gajda, Tim Garstecki, René Hopf, Leonhard Küper
- Sitzungsleitung: Felix Schäfer
- Protokoll: Markus Künne

Inhaltsverzeichnis

1	Protokolle	2
2	Post	2
3	Mails	2
4	Berichte	2
5	Kosten für Halloween-Karaoke	3
6	SWK (Softwarekonstruktion)	3
7	Event-AG	4
8	O-Phase Sommersemester	5
9	T-Shirts	5
10	Newsletter	5
11	Sonstiges	5

1 Protokolle

- “Bene” ist “früherer” (nicht “alter” und auch nicht “ehemaliger”) Fachschaftenbeauftragter. Nach dieser Änderung wird das Protokoll veröffentlicht.
- FVV-Protokoll ist in Arbeit.

2 Post

- Druckkostenabrechnung. Apache (Digitaler Protokollschrank): 5,15 €

3 Mails

- Einladung zum Semesterauftaktkonzert (morgen, 10. November 2010)
- Frau Kern-Isberner: O-Phase zum Sommersemester → TOP
- Einladung zum Elterntreff (25. November 2010)
- Einladung zu Motivationsveranstaltung (11. November 2010)
- Beschwerde: Es gibt bisher kein Bachelor-Abschlusszeugnis. Aufruf zu Beschwerdebriefen
- Einladung zum Anti-Mobbingseminar (13. Dezember 2010)

4 Berichte

- Es wird ein Nachfolger für Dominic Siedhoff im Promotions-Ausschuss gebraucht.
- Freitag war DAT (Dortmunder Alumni¹-Tag). Der Tag war sehr gut besucht. Bei der Gelegenheit hat sich Sascha im Namen des FSRs und der Fachschaft bei den Alumni für die Spenden bedankt.
Die Kaffeemaschine wurde gereinigt und ist zurückgegeben worden; auch anderes Material ging weitestgehend zurück.
Leider wurde Restessen gestern nicht weggeschmissen und war heute morgen dementsprechend zugewuchert.
- Morgen beginnt die KIF² 38,5 in Darmstadt
- Die Rechnung für die Milchglastassen ist eingetroffen. Die Teilrechnung an das Dekanat muss noch ausgestellt werden.
- Morgen (10. November 2010) ist Schülertag. Es werden sehr viele Leute erwartet. Dazu wird noch Hilfe benötigt.
- Auf Studienbescheinigungen für externe Zwecke wird weiterhin die Matrikelnummer aufgeführt, obwohl es eine einfache und sichere Verifikationsmöglichkeit gegeben ist. Zu den diesbezüglichen Datenschutzbedenken wurde eine Mail an den Datenschutzbeauftragten geschrieben.
- Freitag, 29. Oktober war Halloween-Karaoke. Es war gut besucht und somit sehr erfolgreich. Für Weihnachten ist aber bisher (wegen Bedenken der Event-AG) kein Karaoke geplant.

¹Wenn nicht anders genannt, sind die Alumni der Informatik Dortmund e.V. gemeint

²Konferenz der Informatik- Fachschaften

- T-Shirts: Es ist eine Gutschrift über den *kompletten* Preis der falschfarbigen T-Shirts eingetroffen. Neubestellung von T-Shirts in der richtigen Farbe steht noch aus.
- Die Beamerleinwand in Raum E33 ist defekt. Ein Anruf beim IRB ergab, dass das IRB sich nicht direkt dafür zuständig sieht, sich aber darum kümmern will.
- Wenn am Dienstag, den 26. Oktober 2010 eine Brandschau stattfand, so hat keiner im Fachschaftsflur etwas davon mitbekommen.
- Kritik an Kommunikation: Zum DAT sollten Tassen zur Verfügung gestellt werden. Über `fsinfo` wurde nach Meinungen gefragt, jedoch gab es kaum Rückmeldung. In Zukunft wird bei derartigen Anfragen um mehr Rückmeldung gebeten. Entsprechende Mails sollten dann auch so formuliert werden.
- PG542 wurde von der Fachschaft unterstützt (für Lehrpreis vorgeschlagen)

Ankunft (14:40) Henning Timm

Ankunft (14:51) Janina Kim Marks

5 Kosten für Halloween-Karaoke

- Für Halloween-Karaoke waren bisher 30€ bewilligt, es kam nun aber doch zu Ausgaben von 46,82€ (für Buffet, Deko, etc.). Den Differenzbetrag hat Martin bisher vorgestreckt, möchte ihn aber auch erstattet haben
- Finanzbeschluss:

Der FSR erstattet Martin Matzat zusätzlich zu den in Sitzung 146 beschlossenen 30€ weitere 16,82€ für den Karaoke-Abend.

Ja	Nein	Enthaltung
20	1	0

Somit erhält Martin das Geld erstattet.

6 SWK (Softwarekonstruktion)

- Es gibt starke Kritik an der jetzigen Durchführung von SWK:
 - Innerhalb der ersten Wochen wurden Regularien mehrfach geändert.
 - Für die Übungsblätter gibt es ein Votiersystem.
 - Geplant: Neun Übungszettel in diesem Votiermodus (30% der Punkte benötigt), zudem Übungsprojekte in Teams (ebenfalls Prozentsatz der Punkte benötigt)
 - Laut Webseite sollen in einer Übungsgruppe maximal 30 Personen sein, sie sind jedoch mit 44 bis maximale Raumgröße völlig überlaufen. Damit ist auch das Votieren schwierig bis unmöglich.
 - Alle Übungsgruppen sind Freitags zwischen 14:00 und 18:00. Diese Termine überschneiden sich mit der Vorlesung Funktionale Programmierung (14:00-16:00)
 - Die Anmeldung zu den Übungsgruppen fand über einen privaten (Webhosting) Server statt — eventuelle Datenschutzfragen sind noch nicht geklärt. Zudem ist der Server am Anmeldetag abgestürzt und hat dabei alle bisherigen Anmeldungen verloren. Dieser Verlust (und damit Nichtanmeldung der Personen) wurde nicht breit genug bekannt gegeben. Dadurch haben einige Leute (die sich schon angemeldet hatten) nicht davon erfahren, dass sie doch nicht mehr angemeldet sind und haben später nur noch einen “schlechten” Übungstermin erhalten.

- Diplomer können ohne Nebenbedingungen an der Klausur teilnehmen, Bachelor-Studierende müssen die Prozentsätze aus den Übungen erreichen. Ursprünglich sollten auch Punkte aus den Übungsgruppen mit in die Klausur übernommen werden.
- Es gibt keine Musterlösungen für Übungsgruppenleiter. Damit werden stellenweise unterschiedliche Lösungen als richtig und gleiche Lösungen als falsch angesehen.
- Klausurrelevante Übungsaufgaben werden in Übungen teilweise nicht besprochen (immer wieder vertagt) und teilweise nicht intensiv genug besprochen, so dass Klausuraufgaben, die wie in der Übung gelöst werden, in der Klausur als falsch gewertet werden könnten → stark unterschiedliche Klausurchancen abhängig von Übungsgruppe
- Der Klausurmodus (Termin, Länge, Umfang, Sprache) wurde bisher nur in einer Übungsgruppe erklärt, nicht aber in der Vorlesung und erst recht nicht in den ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn.
- Kommentar: »Das wird ein geiles Semester für den Prüfungsausschuss!«
- Einwurf: Das Votiersystem funktionierte in SWT vernünftig, sollte also allein kein Kritikpunkt sein.
- Der Professor und Haupt-WiMi sind noch neu an dieser Uni und kennen die normalerweise angewendeten Regularien nicht. Eventuell sollte man sie mal “an die Hand nehmen”, vielleicht mit anderen Dozenten zusammenführen.
- Wir sollten vom FSR mal an den Dozenten Herrn Jürjens herantreten (hier empfiehlt sich jemand, der nicht selbst an SWK teilnimmt), ihn über die eingetroffene Kritik und die zu erwartenden Probleme informieren und mögliche Verbesserungen besprechen.
- Ramin und Henning melden sich freiwillig.

7 Event-AG

- Event-AG (in Person von Jan Erik Fritz) möchte eine Zugangskarte für das Gebäude OH14³ (zur Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen) erhalten.
- Wir haben keine direkte Macht über die RFID-Karten, könnten dieses Anliegen aber mit Empfehlung an das Dekanat weitertragen.
- Einschränkung: Die Karte soll *zusätzlich* ausgegeben werden (niemand aus dem FSR sollte seine Karte dafür abgeben müssen), soll an Jan und an seinen Posten als Vorsitzender der Event-AG gebunden sein.
- Meinungsbild:
 - Wir empfehlen dem Dekanat, Jan Erik Fritz in seinem Amt als Vorsitzenden der Event-AG eine Zugangskarte zum Gebäude und zum Fachschaftsflur zur Verfügung zu stellen.
 - Ja generell: 15
 - Ja zeitbegrenzt: 9
 - Nein: 0
 - Enthaltung: 1
- Jan hätte zudem gerne Einsicht in die Adressliste der FSRler, um im Zweifelsfalle Dinge auch kurzfristig zu klären. Auf der Sitzung gibt es keine Einwände, es soll jedoch auch noch kurz per Mail nach Gegenmeinungen gefragt werden.

³Otto-Hahn-Straße 14

8 O-Phase Sommersemester

- Erstmalig wird es im nächsten Sommersemester ebenfalls Erstis geben (bisher immer nur im Wintersemester). Für diese sollte ebenfalls eine kleine O-Phase veranstaltet werden.
- Das Dreigestirn der letzten O-Phase würde sich zur Verfügung stellen, die Sommer-Erstis zu begrüßen.
- Angedacht für die Sommer-O-Phase sind 2-3 Tage. Die reguläre Winter-O-Phase könnte als Muster genommen werden, sollte allerdings stark eingeschränkt werden (Streichen könnte man bspw. O-Phasen-Rally, Kneipentour, O-Phasen-Party)
- Wichtiger ist es, die Hauptinformationen zur Verfügung zu stellen; der Spaß soll aber auch nicht zu kurz kommen
- Details könnte das O-Phasen-Team unter sich besprechen.
- Zu erwartende Kosten: Bisherige O-Phasen-Teams sollen einmal ausrechnen, wie teuer die O-Phasen waren, wenn man die großen Kostenpunkte (Midlicher Mühle, T-Shirts, etc.) herausrechnet.

9 T-Shirts

→ vertagt auf nächste Sitzung

10 Newsletter

- PromA-Nachfolger gesucht

11 Sonstiges

- Einige Leute hätten doch gerne Karaoke zu Weihnachten und wünschen, dass auf die Event-AG eingewirkt wird — oder ein Karaoke-Abend zu Weihnachten, nicht jedoch zur Weihnachtsfeier veranstaltet wird.

Die Sitzung wird geschlossen (15:45)